

Form und Gabe: Zum Aufguss 1:30—50; etwa als Expectorans neben Ipecacuanha.

Officinell ist:

Extractum Pulsatillae. *Küchenschellenextract (Consist. II).* Zu 0,01—0,2 in Pillen; kaum!

Pyrethri radix. Radix Pyrethri Germanici. *Bertramwurzel. (Anacyclus officinarum Hayne. Anthemis Pyrethrum L.)*

Form und Gabe: Innerlich verschwindend selten zu 0,1—0,3 in Pulvern, Pillen oder im Aufguss. Am ehesten noch äusserlich in *hohle Zähne* als Latwerge, Zahnpillen, Kaumittel, Mund- u. Gurgelwasser. Man glaubte einst, dass dadurch *Zungenlähmungen* geheilt würden.

Tinctura Pyrethri (1:10 Weingeist).

1146 Tr. Pyrethri
 „ Opii simpl.
 Öl. Caryophyllorum ʒi Grm. 2
 Camphorae „ 1
 M. S. *Auf Watte geträufelt in den hohlen Zahn zu bringen.*
 Anw. *Bei Zahnweh.*

1147 Rad. Pyrethri Grm. 15
 Coq. cum Aq. fontanae „ 500
 ad rem. colat. „ 250
 adde
 Liq. Ammonii caust. „ 10
 M. S. *Zum Gurgeln.*
 (Bartholomaeus Hospital zu London.)
 Anw. *Bei Angina tonsillar.*

Quassiae lignum. *Quassienholz. (Quassia amara L.)*
 Ein ganz obsoletes bitteres Mittel.

Form und Gabe: Infus oder Decoct 8—12 auf 120—150 Grm. Wasser; besser noch mit Weindigerirt zu 10—15 auf 300 Grm. unter aromatischen Zusätzen. Ist durch unsere einheimischen Amara, wie Gentiana, Trifolium fibrinum und selbst Polygala amara zu ersetzen.

Officinell ist:

Extractum Quassiae. *Quassiaextract (Consist. III).* Zu 0,3—0,6.

Quercus cortex (junior).
Junge Eichenrinde. (Quercus pedunculata Ehrhart und Quercus sessiliflora Martyn.)

Nur äusserlich im Decoct 15—20 Grm. auf 150 als Ersatz des Tannin, zu Mund-, Gurgel- und Verbandwässern, Injectionen, Waschungen und Bädern.

1148 Decocti cort. Quercus (30)
 Grm. 300
 Aluminis crudi „ 15
 M. S. *Zu Einspritzungen.*
A. Cooper.
 Anw. *Bei Blutflüssen und Leukorrhoe.*

1149 Cort. junior Quercus
 Grm. 30
 Coq. cum Aq. fontanae „ 1000
 ad rem. colatur. „ 350
 adde
 Aluminis crudi „ 2
 Spiritus vini rectif. „ 50
 M. S. *Mundwasser.*
P. Frank.
 Anw. *Bei Angina.*

Die Eiche liefert ausserdem noch die Glandes Quercus, *Eicheln*, welche als Glandes tostae, (mit Butter) geröstete *Eicheln*, zur Bereitung des Eichelkaffees für *scrofuloese Kinder* benutzt werden. Endlich liefert das Eichenblatt das

Ernährungsmaterial für das durch verschiedene Cynipsarten verursachte pathologische Product der Gallae oder *Galläpfel*, welche indess auch auf zur Familie der *Sumachinae* gehörigen Pflanzen der Gattung *Rhus* producirt worden; vgl. Gallae p. 88.

Ratanhae radix. *Ratanhawurzel.* (*Krameria triandra Ruiz und Pavon.*)

Gerbstoffhaltiges Mittel nach den Indicationen des Tannin.

Form und Gabe: Innerlich zu 0,5—1,0 in Pulvern, Pillen, Decocten 5—15 Grm. auf 100—150; auch äusserlich zu Gurgelwässern, Injectionen, Klystieren, Streupulvern. Officinell sind:

1. **Extractum Ratanhae** (aqua-sum). *Ratanhaextract.* Zu 0,3—0,5; äusserlich zu 1,0—2,0 auf 30,0 zu Pinselsäften.

2. **Tinctura Ratanhae.** *Ratanhatinctur.* (1:5 Weingeist.) Zu 20—30 Tropfen; kaum anders als äusserlich; selten!

1150 Decocti rad. Ratanhae (15) Grm. 200

Tr. aromat. acidae „ 7

Syr. Cinnamomi „ 25

M. S. *Stündlich 1 Esslöfel.*

Sundelin.

Anw. *Bei Metrorrhagien.*

1151 Infusi fol. Digitalis (Grm. 2) Grm. 180

Extr. Ratanhae „ 2-4

M. S. *Dreistündlich 1 Esslöfel.*

Clarus.

Anw. *Bei Haemoptö.*

1152 Decocto rad. Ratanhae (15) Grm. 200

adde

Tr. Myrrhae „ 5

Spir. Cochleariae „ 25

M. S. *Mundwasser.*

Clarus.

Anw. *Bei Angina.*

1153 Extr. Ratanhae Grm. 10
Mellis rosati „ 50
Aq. Rosarum „ 15

M. S. *Pinselsaft.*

Anw. *Bei scorbutischer Beschaffenheit des Zahnfleisches.*

Rhei radix. *Rhabarberwurzel.* (*Rheum officinale Bail.*)

Wirkt in kleinen (anticatarrhalischen) Dosen durch Rheumgerbsäure verstopfend und zugleich Appetit machend, in grossen durch Cathartinsäure abführend; da später auch letzteren Falles die langsam resorbirte Gerbsäure zur Wirkung gelangt, so lässt die als Laxans benutzte Rhabarber eine Neigung zu Verstopfung zurück.

Form und Gabe: Als antidyspeptisches und anticatarrhalisches Mittel zu 0,05—0,2 Grm.; als Laxans zu 2,0—4,0 Grm. in Verbindung mit Calomel, Jalapa, Tartarus depur. etc., in Pulvern, Pillen, Latwergen und Abkochungen. Officinelle Praeparate sind:

1. **Extractum Rhei.** *Rhabarberextract.* Zu 0,3—1,0 in Pillen als Laxans.

2. **Extractum Rhei compositum.** *Extractum catholicum s. panchymagogum. Zusammengesetztes Rhabarberextract (Consist. III).* Aloë und Jalapenseife enthaltend. 0,3 als mittlere Dosis.

3. **Tinctura Rhei aquosa.** *Wässrige Rhabarbertinctur.* (1:10) Thee- und esslöfelweise.

4. **Tinctura Rhei vinosa.** *Wei-nige Rhabarbertinctur.* 8 Th. Rhabarber, 2 Th. Pomeranzenschale, 1 Th. kleiner Cardamom, 12 Th. Zucker, 100 Th. Xereswein. Zu 2—5 Grm. mehrmals täglich als Appetit beförderndes Mittel.